



24. Oktober 2011

## **Pressemitteilung**

### **Landtagspräsident Geerds lobt UKSH: Hohe Kompetenz bei Medizin, Pflege und Forschung**

Für weitere Informationen:

Carsten Maltzan  
Pressesprecher des Landtages  
Schleswig-Holstein  
Postfach 7121  
24171 Kiel  
Telefon: 0431 988-1120  
Carsten.maltzan@landtag.ltsh.de

Oliver Grieve  
Pressesprecher des Universitätsklinikums  
Schleswig-Holstein  
Lorentzendam 35  
24103 Kiel  
Telefon: 0431 597-5544  
oliver.grieve@uksh.de

Kiel (SHL) – Landtagspräsident Torsten Geerds lobte heute bei seinem Besuch des UKSH nicht nur die hohe medizinische und pflegerische Kompetenz des Klinikums, sondern insbesondere auch das starke Engagement der mehr als 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in der Vergangenheit immer wieder Leistungen erbracht, die wesentlich dazu beigetragen haben, unser Universitätsklinikum fit für die Zukunft zu machen“, so Geerds.

Er erinnerte zudem an den einvernehmlichen Beschluss des Landtages für eine Teilprivatisierung und gegen eine Vollprivatisierung. „Ich empfehle vor diesem Hintergrund dringend, Debatten zu vermeiden, die zu einer weiteren Verunsicherung der Patientinnen und Patienten beitragen“, betonte der Landtagspräsident. Er sprach sich weiterhin dafür aus, den Forschungsstandort Schleswig-Holstein zu erhalten und weiter auszubauen. „Wir brauchen solche hervorragenden Einrichtungen wie das UKSH, um auch künftig schwerwiegende Erkrankungen und neue Epidemien wie EHEC zu erforschen und Heilungs- oder Vorsorgemethoden zu entwickeln“, so Geerds.

Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des UKSH, dankte dem Landtagspräsidenten für die klaren Worte. „Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dieser Besuch ein wichtiges Zeichen. Es ist gut zu wissen, dass der Landtag hinter seinem UKSH steht.“

Landtagspräsident Geerds informierte sich während des einstündigen Rundgangs über die dringend notwendige Umsetzung des baulichen Masterplans. Tiefere Einblicke in die Leistungsfähigkeit des UKSH erhielt Geerds während eines Gesprächs mit dem Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie, Prof. Dr. Norbert Frey, und dem Direktor der Klinik für Neurochirurgie, Prof. Dr. Maximilian Mehdorn.